

Der HELIOS Sonnenring II

Seine einfache Handhabung und das praktische Format machten den Sonnenring zu einem weit verbreiteten Zeitmesser, der auf eine fast 400jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken kann. Im 15. Jahrhundert von Peuerbach und Regiomontanus erfunden und weiterentwickelt, war der Sonnenring – auch Bauernring genannt – vor allem bei der Landbevölkerung zur unkomplizierten Zeitbestimmung mit Hilfe der Sonne bis ins 19. Jahrhundert im Einsatz.

Während die meisten Sonnenuhren die Tageszeit aus der Richtung der Sonne bestimmen, nutzt der Sonnenring die Sonnenhöhe zur Zeitmessung. Vom Sonnenaufgang steigt die Sonne auf, erreicht mittags ihren Höchststand und verliert dann wieder an Höhe, bis sie abends untergeht. Dieser Tagesbogen der Sonne verläuft je nach Jahreszeit niedrig oder hoch am Himmel, so dass das Tagesdatum bei der Messung berücksichtigt wird.

Zum Tageshöchststand der Sonne (Kulmination) ist es 12 Uhr wahre Ortszeit (WOZ). Dies ist der wahre Mittag, denn er teilt den Tag im wahren Sinne des Wortes tatsächlich in zwei gleich lange Hälften. Mit dieser von der Sonne bestimmten Zeit, auch Sonnenzeit genannt, lebte man noch bis ins 19. Jahrhundert. Auch heute zeigt der Sonnenring die wahre Ortszeit an, also Ihre persönliche Zeit an Ihrem Ort. Die aus der Natur abgeleitete Zeit des Sonnenrings stimmt daher nicht mit der vom Menschen für seine Zwecke erdachten Zonenzeit (MEZ) überein. Mit der Zeitdifferenztafel, die beim *HELIOS Sonnenring II Unikat* umseitig eingedruckt wird, können Sie die MEZ aus der WOZ bestimmen.

Als Spiegelbild der Erdrevolution wandert die Sonne jährlich durch den sogenannten Tierkreis. Dieser besteht aus Sternbildern, die im Altertum von den Babyloniern vorwiegend nach Tieren benannt worden sind. Aus ihrer Lage vor rund

2000 Jahren sind die Tierkreiszeichen entstanden. Die zwölf Tierkreiszeichen kennzeichnen jeweils 30 Längengrade der Jahresbahn der Sonne (Ekliptik). Das erste Tierkreiszeichen, der Widder, beginnt am Frühlingspunkt und umspannt die ekliptikale Länge von 0° bis 30°, es folgt das Tierkreiszeichen Stier von 30° bis 60° und so weiter.

Die Tierkreiszeichen haben bis heute ihre Bedeutung im Sonnenuhrbau behalten, da sie die Jahresbahn der Sonne exakt kennzeichnen und die Jahreszeiten symmetrisch abbilden. Beim Sonnenring werden sie zur Positionierung des Lichtpunkts entsprechend dem Tagesdatum verwendet.

Bedienungsanleitung

Der *HELIOS Sonnenring II* wird in drei Schritten zur Zeitmessung mit der Sonne eingestellt:

1. Legen Sie die Halskette in die Aussparungen und lassen Sie den Sonnenring frei hängen.
2. Drehen Sie den Sonnenring so lange um die senkrechte Achse zur Sonne, bis das Licht durch die Lochblende fällt und im Inneren ein Lichtpunkt erscheint. Positionieren Sie den Lichtpunkt in dem Tierkreiszeichen, in der die Sonne dem Tagesdatum entsprechend gerade steht (Bild 1): Die Zeitspanne, in der sich die Sonne im jeweiligen Tierkreiszeichen befindet, ist in Bild 1 angegeben.
3. Der Lichtpunkt zeigt jetzt die wahre Ortszeit (WOZ) an. Vormittags ist die Zeitskala AM (ante meridiem = vor Mittag) und nachmittags die Zeitskala PM (post meridiem = nach Mittag) maßgebend.
4. Wenn Sie einen *HELIOS Sonnenring II Unikat*, der für Ihren Standort berechnet wurde, besitzen, können Sie mit der umseitig eingedruckt Zeitdifferenztafel aus der wahren Ortszeit (WOZ) die mitteleuropäische Zeit (MEZ) bestimmen.

HELIOS Sonnenuhren, Begasweg 3, 65195 Wiesbaden
Tel. 0611 - 185 11 06, info@helios-sonnenuhren.de

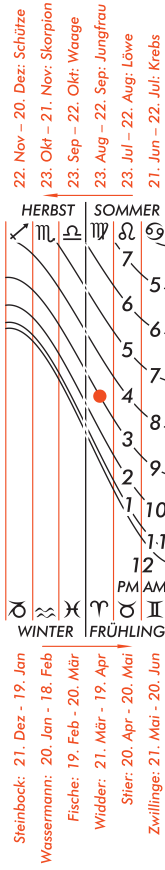


Bild 1: In diesem Beispiel ist das Datum der 4. April. Die Sonne befindet sich mitten im Tierkreiszeichen Widder (21. März bis 19. April). Man dreht den freihängenden Sonnenring, bis der Lichtpunkt in der Mitte des Widders steht. Es ist vormittags

(AM), man liest 9 Uhr wahre Ortszeit (WOZ) an der Stundenlinie ab. Nachmittags (PM) wäre es 3 Uhr. Am 7. September wählt man die gleiche Position für den Lichtpunkt mitten im Tierkreiszeichen Jungfrau und liest die Zeit genauso ab.

Sonnenring II

